



26. Februar 2014

Postulat

von Peter Küng (SP)
Jean-Daniel Strub (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Erneuerungswahlen des Stadtrats- und Gemeinderats künftig wieder zu Terminen durchgeführt werden können, an denen weder über kantonale noch eidgenössische Vorlagen abgestimmt wird.

Begründung:

Der Stadtrat vermeidet es seit jeher, mit den kommunalen Wahlen gleichzeitig kommunale Vorlagen zur Abstimmung zu bringen. Bis vor einigen Jahren nahm er bei der Festsetzung der Termine auch darauf Rücksicht, nicht gleichzeitig mit überkommunalen Abstimmungen Gemeinderats- und Stadtratswahlen durchzuführen. Diese zeitliche Trennung von Wahlen und Abstimmungen hätte auch heute noch Vorteile:

- Die Wahlbüros können sich in der notwendigen Ruhe auf ihre komplexe und intensive Arbeit konzentrieren. Fehler, die immer passieren können, sind unter weniger Zeitdruck weniger wahrscheinlich.
- Die Ergebnisse werden nicht durch gleichzeitig stattfindende Abstimmungen auf die eine oder andere Weise beeinflusst. Wahlen sollen unbeeinflusst von zufällig gleichzeitig zur Abstimmung kommenden Sachgeschäften entschieden werden.
- Die Parteien sind bei Abstimmungen und bei Wahlen jeweils stark gefordert. Der grösstenteils auf Freiwilligenarbeit beruhende Wahl- resp. Abstimmungskampf stösst hier an seine Grenzen. Die nur alle vier Jahre stattfindenden Kommunalwahlen verdienen die konzentrierte Kraft der Parteien und die ungeschmälerte Aufmerksamkeit der Medien.

P. Küng

J-D Strub